

Bürgerbeteiligung bei der Haushaltsberatung

Auszug aus der Rede des GRÜNEN Stadtverordneten Marc Schulz zum Thema „Haushaltsplan 2014/2015“ in der Sitzung des Rates am 18.11.13

„Und das letzte, was ich noch sagen wollte, bezieht sich auf die **Vorschläge der Bürgerinnen und Bürger zu diesem Haushalt**. Die haben wir zur Kenntnis genommen, wir haben uns mit ihnen beschäftigt und haben einen Teil daraus in unsere Haushaltsanträge übernehmen können. Wir möchten uns bei den Bürgerinnen und Bürgern für ihre Vorschläge bedanken. Wir bedanken uns auch bei der Firma Ontopica für die technische Umsetzung des Online-Forums. Leider entsprach die Beteiligung nicht den Erwartungen, die Politik und Verwaltung in das Vorhaben gesetzt haben.

Während die Verwaltung die Komplexität des Haushaltes als Begründung für die geringe Teilnahme anführt, glauben wir, dass die Art und Weise, wie das Vorhaben umgesetzt wurde und die zeitliche Abfolge wesentlich Anteil daran hatte, dass dieser Schuss weitestgehend nach hinten los ging.

Es gab zum einen eine vorgelagerte Phase der Bürgerbeteiligung, die als große Innovation verkauft wurde, da man bereits vor der Veröffentlichung des Haushaltsentwurfes eine Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger vorschaltet. Die dort eingebrachten Vorschläge und Ideen sind dann aber leider gar nicht in den tatsächlichen Haushaltsplanentwurf eingeflossen. Vielmehr haben wir als Fachausschüsse erst Monate später diese Vorschläge mit der Bitte vorgelegt bekommen, sie zu beraten. Und man muss bei der Fehlersuche auch erwähnen, dass die Fixierung auf Online-Instrumente dazu führte, dass es kaum Eingaben gab, die aus Veranstaltungen außerhalb des Internets, also „im wahren Leben“, hervorgingen.

Auch die Art, wie die Ergebnisse der Politik vorgelegt wurden, ist nicht geeignet, um erfolgversprechend von der Politik aufgegriffen zu werden. Das ist ausdrücklich keine Kritik an der Arbeit der Bürgerinnen und Bürger. Aber wenn zum Beispiel der Bericht aus der zweiten Beteiligungsphase, die Anfang Oktober beendet wurde, bis Ende vergangener Woche nicht vorlag, obwohl die Vorlage mit dem Erstellungsdatum 21.10. versehen ist, kann eine vernünftige Beschäftigung mit den Eingaben aus unserer Sicht nicht erfolgen.

Wir werden als Fraktion in den nächsten Tagen unsere Stellungnahmen zu den einzelnen Vorschlägen veröffentlichen. Wir können leider zu der Verwaltungsvorlage kein positives Votum geben, da die Art der Präsentation es nicht ermöglicht, ihr zuzustimmen. Da wir die Anregungen der Bürgerinnen und Bürger aber auch nicht ablehnen wollen, werden wir an der Abstimmung zu diesem Punkt nicht teilnehmen.“

Die komplette Rede finden Sie [hier](#).